

# 2 | Szene

## KONTEXT

### THEMA

#### 4 Die Arbeit an der Szene

*Leopold Klepacki*

### ZWISCHENRUF

#### 25 Wann ist Theater „postdramatisch“ und warum?

*Matthias Warstat*

### THEATERWISSEN

#### 38 Zum Begriff der Szene im Theater

*Agnes Manier*

### PÄDAGOGIK

#### 40 Szene: ein pädagogischer Grundbegriff

*Eckart Liebau*

## PRAXIS

#### 6 Playback-Theater – vom Erzählen zur Szene

*Gitta Martens*

#### 10 Entwicklung einer Szene aus einer dramatischen Textvorlage

*Werner Taube*

#### 14 Epik als Grundlage eines Stückes

*Michael Blum*

#### 20 Theater nach einer freien Vorlage

*Simone Seifert*

#### 26 Lyrik inszenieren

*Winfried Steinl*

### KNOW-HOW

#### 19 Ein Regiebuch im Schultheater

*Kristina Kalb*

### INSZENIERUNG

#### 32 Schneewittchen – ein „gespieltes“ Märchen

*Michael Assies*



#### 4 Die Arbeit an der Szene

Im Schultheater dreht sich früher oder später alles um die Entwicklung einer Szene bzw. eines Stückes. Letztendlich geht es dabei immer um die Umsetzung eines Textes in theatrale Handlung, unabhängig von der Art der Vorlage. Leopold Klepacki macht deutlich, worauf es bei der Arbeit an der Szene ankommt. Werden kreative und strukturierende Momente sinnvoll miteinander verknüpft, führen sie zu einer gewinnbringenden Probenarbeit.



#### 14 Epik als Grundlage eines Stückes

„Der Sandmann“ von E.T.A. Hoffmann inspiriert die Schülerinnen und Schüler, das Thema Krimi aufzugreifen und mit den Figuren und der Handlung des epischen Textes zu verknüpfen. Wie reizvoll diese Arbeit ist und dabei Elemente der Vorlage mit eigenen Ideen kombiniert werden können, stellt Michael Blum in seinem Artikel anhand von konkreten Beispielen dar.

## MAGAZIN

## PORTRÄT

## 43 Theater als Forschungslabor

Der Dramaturg Carl Hegemann

Sandra Umathum

## 44 SCHULTHEATER AKTUELL/IMPRESSUM

## 46 REZENSIONEN

## 48 LITERATUR ZUM THEMA

## 49 AUTORINNEN UND AUTOREN/HERAUSGEBER

## Kartei „Impulse für die Theaterarbeit“



In jeder Ausgabe finden Sie **8 DIN-A5-Karteikarten** in der Heftmitte zum Heraustrennen, Zerschneiden und Sammeln. Darauf bieten wir Ihnen unterschiedliche inhaltliche Impulse für Ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kategorien Objekt, Thema und Text, die auf den Erfahrungen der jeweiligen Autoren beruhen. Jede Karte beinhaltet übersichtlich Hintergrundinformationen, Themen- und Arbeitsfelder. Zusammengestellt wird die Auswahl von Maximilian Weig. Dies sind die Themen:

**Objekt**

1. Laptop
2. Zeitung

**Thema**

3. Edward Hopper: Automat
4. Laptop

**Text**

5. Elias Canetti: Die Befristeten
6. Heiner Müller: Der Horatier
7. Paul Maar: Paulas Reisen
8. Mark Haddon: Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone



### 32 Schneewittchen – ein „gespieltes“ Märchen

Michael Assies hat mit Kindern im Grundschulalter eine Inszenierung des altbekannten Stoffes auf die Beine gestellt. Dabei hat er den Spieltrieb seiner Darsteller genutzt, um die Handlung auf die Bühne zu bringen. Der Artikel zeigt auch auf, wie alle Kinder mit eingebunden werden und daraus interessante Lösungen zur Szenengestaltung entstehen. Anhand dieser und vieler weiterer Details vermittelt Michael Assies einen anschaulichen Eindruck der Inszenierung.

Liebe Leserinnen und Leser,

**Schultheater** erscheint vierteljährlich mit vier Ausgaben pro Jahr. Das nächste Heft zum Thema **LICHT** erscheint im Dezember 2010. Die weiteren Themen sind:

- **GRUPPEN**
- **RAUM**
- **DRAMATURGIE**